

08.01.2024 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Christine Findeis-Dorn,

Supervisorin/Coach DGSv, Wiesbaden, katholisch

Räume-deinen-Schreibtisch-auf-Tag

Auch wenn die hessischen Schulferien noch dauern: Für viele ist heute der Montag nach der Weihnachtspause. Dazu passt ganz gut: Heute ist auch der Räume-deinen-Schreibtisch-auf-Tag!

Volltischler oder Leertischler?

Es gibt „Volltischler“ und „Leertischler“, habe ich in einem Selbstmanagement-Kurs gelernt: Menschen, die gerne an vollen Schreibtischen arbeiten – und andere, die nur denken können, wenn sie freie Fläche haben. Letzteres wird in solchen Kursen eher empfohlen – freie Fläche, freier Kopf, so ungefähr lautet die Devise.

Die nach mir Kommenden ärgern sich über einen vollen Schreibtisch

Natürlich macht es einen Unterschied, ob ich in einem Büro sitze oder zuhause in der Küche, ob ich einen Arbeitsplatz für mich allein habe oder ihn mit anderen teile, in einem Großraumbüro sitze oder in einem „Fliegenden Büro“ arbeite – da müssen sich Mitarbeitende mit Laptop und Rollcontainer einen Platz zum Arbeiten suchen. Wenn ich am Küchentisch oder an einem geteilten Schreibtisch meine Arbeit getan habe, muss ich zwangsläufig alles zusammenräumen. Die nach mir Kommenden würden sich bedanken, wenn ich meine Sachen einfach liegenlasse.

Meine kleine Jesus-Ikone unter dem Bildschirm

Ich bin, ehrlich gesagt, ein Mischtyp und habe deshalb auch einen mehrteiligen Schreibtisch: eine große freie Fläche zum Arbeiten – und einen Nebenschauplatz für schöne Stifte, Notizbücher - und

oft eine Blume. Bei vielen stehen Fotos lieber Menschen auf dem Schreibtisch. Ich habe mir zum Beispiel auch eine kleine Jesus-Ikone unter den Bildschirm gestellt.

Denkumgebungen und Schreibgewohnheiten

Inspiriert hat mich die Fotografin Herlinde Koelbl. Für ihr Buch „Schreiben“ hat sie 30 Schriftstellerinnen und Schriftsteller besucht, ihre Schreibplätze, Schreibgeräte und Hände fotografiert. Eine faszinierende Dokumentation ist dabei entstanden mit spannenden Interviews über Denkumgebungen und Schreibgewohnheiten.

Gestalte deinen Arbeitsplatz mit etwas, was dich belebt

Mich hat dieses Buch ermutigt: Gestalte dir deinen Arbeitsplatz so, dass du dich gerne daran aufhältst. Ob mit Volltisch oder Leertisch, Fotos, einer Pflanze - oder etwas anderem, was dich belebt.